

Keinen Zahn mehr wegwerfen

Tissue Master Concept: Extrusionstherapie basiert auf biologischen Verfahrenstechniken



KÖLN – Am Komet-Stand demonstriert Dr. Stefan Neumeyer live das Tissue Master Concept. Sein Ziel ist es, parodontale und alveoläre Gewebestrukturen durch orthodontische Extrusionstechniken zu erhalten und zu regenerieren.

Ab morgen bitte ich Sie, keinen Zahn mehr wegzuwerfen, den

Sie extrahieren“, wendet er sich an die Kolleginnen und Kollegen, die am Stand oder auf einem Übertragungsmonitor gespannt verfolgen, wie Neumeyer vorgeht. Extrusionsstift, Linse, Extrusionsstange und Spanngummis liegen bereit.

Wenn ein Zahn extrahiert werden muss, der noch über ein zirkulär intaktes parodontales Ligament verfügt, kann ein Segment dieser Wur-

zel replantiert werden. Hierbei wird, nach schonender Entfernung des Zahnes, ein Teil der Wurzel reseziert und in die Alveole replantiert. „Innerhalb weniger Tage kommt es zu einer Wiederanheftung der parodontalen Fasern“, sagt Neumeyer und zeigt zum Beweis DVT-Aufnahmen verschiedener Patienten.

Die stabil eingehielten Segmente werden für die anschließende Extrusion vorbereitet. Die Knochenreifezeit bis zur Implantation im Oberkiefer (8–10 Wochen) ist etwas länger als im Unterkiefer (4–6 Wochen). Danach sollte der Zahnarzt die Implantation ohne weitere augmentative Maßnahmen durchführen können. Der knöchernen Alveolarfortsatz sei vollständig erhalten.

Die Vorgehensweise bei der Extrusion im Detail

- Zunächst muss die klinische Krone auf Gingivaniveau gekürzt werden, um ausreichend Platz für die Extrusion zu gewinnen.
- Dann wird eine Rille zur Aufnahme des Extrusionsstiftes in bukkolingualer Richtung gefräst.
- Danach wird der Stift mit Adhäsivtechnik und Composite auf dem Zahn fixiert.
- Nun wird die Linse nach Bedarf positioniert und auch mit Composite am Extrusionsstift befestigt.

- Die Extrusionsstange wird an den benachbarten Zähnen fixiert und dient so als Widerlager für das Spanngummi.
- Je nach Wurzelanatomie bewegt sich der Zahn innerhalb von 3 bis 10 Tagen.
- Der Patient muss das Extrusionsgummi zweimal täglich wechseln.

Die Extrusionstherapie hat verschiedene Vorteile: Erstens, die Replantation des Wurzelsegmentes verhindert die Resorption der bukkalen Knochenlamelle und die Extrusion führt zu einem Gewinn von Hart- und Weichgewebe. „Sie arbeiten mit der Natur“, verdeutlicht Neumeyer seinen Zuhörern das Prinzip. Weiterer Pluspunkt: Das

Behandlungskonzept sei „logisch, einfach und effizient“, das eigens dafür von Komet angefertigte Instrumentarium „übersichtlich und elegant“.

Vor allem aber soll der Patient von der neuen Verfahrenstechnik profitieren: Neumeyer verspricht, dass das minimalst invasive Therapiekonzept schmerzfrei für den Patienten und die Behandlungszeit deutlich kürzer ist als bei vergleichbaren Methoden. (se) 

Das TissueMaster Concept stellt Dr. Stefan Neumeyer live am Donnerstag und Freitag, jeweils um 10.00 Uhr und um 14.00 Uhr, in Halle 4.1 am Stand von Komet (A 80) vor.

Overview of extrusion treatment

The Tissue Master Concept refers to an extrusion technique developed by Dr. Stefan Neumeyer. The main objective of this treatment is to preserve and regenerate parodontal and alveolar tissue structures through replantation and orthodontic extrusion techniques. “Starting tomorrow, I would like to ask that you no longer throw away any of the teeth that you extract,” Neumeyer explained. The

advantages of the extrusion treatment: replantation of the root segment prevents the resorption of the buccal bone lamella and extrusion results in an increase in the hard and soft tissue. “They work together with nature,” Neumeyer emphasizes. He also feels that this treatment approach is, as he puts it, “logical, easy and efficient,” and the instrument itself is “clear and elegant.” 